

Wer wach sein will, muss zuerst richtig schlafen



Wer es gerne billiger möchte, landet in der Regel nicht bei der besseren Qualität. Petra Märchy ist eine Ausnahme. Aber sie brauchte Geduld. Nach Abschluss ihrer Shiatsu-Ausbildung wunderte sie sich über die teuren Matten, die sie für ihren Beruf brauchte. «Das muss auch billiger gehen», sagte sie sich, nähte sich kurzerhand eine Matte nach eigenen Vorgaben und verkaufte etliche Exemplare an Kolleginnen und Kollegen. Das war der Beginn des Wohnateliers, das sie vor 13 Jahren in Solothurn einrichtete. Der schöne Name ist ein bisschen irreführend, denn darin geht es vor allem ums Schlafen, genauer gesagt um Matratzen. Bei Petra kann man sich die Matratze individuell aus verschiedenen biologischen Naturmate-

rialien zusammenstellen lassen: Schurwolle, Baumwolle, Kapok (ein tropischer Baum mit flaumigen Samenständen), Rosshaar, Kokos, Naturlatex, Hanf und Torffaser. Der Clou der Sache: Die Materialien haben nicht nur unterschiedliche physische Eigenschaften, wie Temperatenausgleich oder Feuchtigkeitsspeicherung, sondern auch energetische (siehe Tabelle). Wer nicht auf Touren kommt, ist zum Beispiel mit einer Matratze mit hohem Rosshaar, Kapok- und Hanffasernanteil gut bedient. In Petras Wohnatelier kann man die verschiedenen Materialien beliebig kombinieren und beim Probeliegen austesten. Es steht auch für power-naps zur Verfügung. Eine individuell zusammengestellte, von Hand gefertigte Matratze (von einer Kollegin in Deutschland) ist mit einem Preis von 1090 Franken zwar nicht mehr billig, aber gemessen an der Qualität auf jeden Fall günstig. Lebensdauer: Je nach Körpergewicht und Pflege acht bis zehn Jahre. Und wenn man sich die Zeit ausrechnet, die man im Bett verbringt, sind die Mehrkosten gegenüber Billigprodukten gering. Da liegt sogar noch ein kleiner Ausflug in Petra Märchys Wohnatelier drin. *CP*

Kontakt: Wohnatelier, Burrisgraben 46, 4500 Solothurn, Tel. 032 641 20 11, www.wohnatelier.ch. Beratung nach Voranmeldung.

Schurwolle	Reguliert Wärme und Feuchtigkeit; Körper: lindert Rheuma, Hautkrankheiten, Ekzeme; Energetisch: wärmend, schützend, umhüllend; Besänftigt und schenkt Geborgenheit
Baumwolle	Hautfreundlich, atmungsaktiv; Körper: elektrostatisch neutral, für Allergiker; Energetisch neutral
Kapok	Motten- und milbensicher; Körper: antibakteriell; Energetisch: verbindet zwischen Himmel und Erde, inspiriert, belebt den Geist
Rosshaar	Formstabil, hohe Klimaregulation, elastisch, langlebig; Körper: gut für Kreislauf, Gelenke und beim Schwitzen; Energetisch: wärmt, belebt und öffnet das Herz
Naturlatex	Perfekte Anpassung an den Körper, flexibel und langlebig; Körper: Bakterienabweisend, für Allergiker geeignet; Energetisch: erdend
Kokos	Formstabil, stützend, elastisch; Körper: entgiftend, antiseptisch, für Allergiker geeignet; Energetisch: schützend
Torffaser	Reguliert Wärme und Feuchtigkeit; Körper: bindet und neutralisiert Gifte, aktiviert Selbstheilungskräfte, bakterienabweisend; Energetisch: schützend, umhüllend, wärmend, erdend
Hanf	Temperatenausgleichend; Körper: für Allergiker geeignet; Energetisch: klärt, erdet und besänftigt
Seide	Reguliert Wärme und Feuchtigkeit; Kaum elektrostatisch; Beruhigt, entspannt und schenkt Transformationskraft

Die Krankheit wird «normal»

Denken Sie bei «Psychopath» an einen Wahnsinnigen, der in einer psychiatrischen Klinik sein Dasein fristet? Denken Sie weiter! So mancher Psychopath versteckt sich im Gewand des CEO einer transnationalen Firma, sitzt im Chefstuhl eines Unternehmens, das aus Schulden gebeutelter Entwicklungsländer Profit schlägt oder spekuliert uns an der Börse nonchalant an den Rand des Abgrunds. «Als zur Einfühlung in andere unfähig, oberflächlich charmant, anpassungsfähig, zynisch-kalt, bindungs- und skrupellos und ausschliesslich an privater Nutzenmaximierung interessiert», so beschreiben psychiatrische Diagnosemanuale den «Psychopathen». Dies seien Eigenschaften, die in der New Economy zunehmend an der Tagesordnung seien, für den Erfolg am Markt auch nötig wären, sagt Dr. Götz Eisenberg.

Der Gefängnispsychologe, Autor des Buches «Gewalt, die aus der Kälte kommt», betont: «Es gibt eine kollektive Basisstörung, die innerhalb einer Gesellschaft keinen Krankheitswert besitzt, sondern den ihr gemässen Sozialcharakter ausmacht.» Die Krankheit wird zum Normalzustand. So soll zum Beispiel in der 2013 erscheinenden neuen Fassung des massgebenden Diagnosemanuals der American Psychiatric Association die «narzisstische Persönlichkeitsstörung» nicht mehr aufgeführt werden. Das Amalgam aus mangelndem Selbstbewusstsein, Suche nach Anerkennung und Bewunderung und Mangel an Empathie, das diesen Charakter ausmacht, ist im konsumistischen Zeitalter des Kapitalismus längst zur Norm geworden. Der Neoliberalismus habe die Menschen eisig werden lassen und ihre Innenwelt in eine Gletscherlandschaft eingefrorener Gefühle

verwandelt, sagt Eisenberg. «Sie können gar nicht anders, als diese Kälte weiterzugeben.» Schwachen oder weniger leistungsfähigen Menschen lässt die gewinn- und gewinnerorientierte Gesellschaft keinen Raum. «Du Opfer» gilt unter heutigen Jugendlichen als eine der schlimmsten Beleidigungen. Die «unsichtbare Hand» des Marktes hat auch die Schulen im Griff: Wer dem wachsenden Leistungsdruck und Konkurrenzkampf nicht standhält, wird schnell Opfer von Vereinsamung, Mobbing und Feindseligkeiten. Die entfesselte und skrupellose Geldwelt lässt die Psychopathen prächtig gedeihen. «Der Narzisst mag heute noch tonangebend sein, die Zukunft gehört dem Psychopathen», warnt Eisenberg. Von der Tyrannei der Ökonomie wird sich nur eine Gesellschaft befreien können, die soziale Integration, solidarische Kooperation und Gemeinschaft fördert. *MK*



Energie aus dem Schilfgraswald

Ein Wald aus hohen Gräsern bringt Wärme in Hoffenheims Stuben. Seit Ende März 2012 werden in der Gemeinde 26 Kilometer südöstlich von Heidelberg rund 700 Personen von einer Nah-Wärme-Heizanlage mit Energie aus Schilfgras versorgt. Der Familienbetrieb BioEnergie Hoffenheim GmbH, der das Kraftwerk betreibt, hat das Gras auf circa 30 Hektaren rund ums Dorf angebaut. Die aus Ostasien stammenden Pflanzen können Wasser und Nährstoffe besonders gut nutzen. Sie müssen nur einmal angepflanzt werden und wachsen während über 20 Jahren jedes Jahr wieder neu. 15 bis 25 Tonnen Trockenmasse können aus einem Hektar des schnellwachsenden Schilfgrases pro Jahr gewonnen und zu Bioenergie umgewandelt werden. Die Ernte fällt fünfmal

höher aus als bei Raps, was den Anbau besonders effizient macht. Die Energiegewinnung aus Schilfgras schont aber nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. Die Kunden bezahlen 25% weniger als für Energie aus Erdöl oder Erdgas.

Der Autor und pensionierte Fernsehjournalist Franz Alt plädiert schon lange für eine vermehrte Nutzung von Schilfgras anstatt fossil-atomarer Rohstoffe und wünscht sich, dass das Beispiel von Hoffenheim auch bei anderen Bauern Schule macht. Hoffenheim lässt hoffen.

MK

Mehr zum Thema: Franz Alt: **Schilfgras statt Atom** – neue Energie für eine friedliche Welt. Piper, 1992. 200 S., Fr. 15.60 / 9,90 Euro
www.bioenergie-hoffenheim.de

«Pflücken erlaubt» statt «Betreten verboten» Gärten für alle in Andernach

Andernach ist eine essbare Stadt. Denn in den öffentlichen Gärten dürfen sich Bürger selbst bedienen: «Pflücken erlaubt» statt «Betreten verboten», heisst es in der Stadt am Rhein. Seit 2010 darf jeder Bürger der Stadt dort Blumen pflücken sowie Obst und Gemüse in Bio-Qualität ernten. Das Konzept stammt von der Gartenbauingenieurin Heike Boomgaarden und Lutz Kosack, Geo-Ökologe der Stadt Andernach. Erstaunlicherweise gibt es keinen Vandalismus, und es fallen auch nur noch ein Zehntel der früheren Kosten an.

Bis 2010 entsprachen die öffentlichen Grünflächen dem gängigen Standard – gepflegte Rasenflächen und klassische Wechselbeete, die mehrmals im Jahr neu bepflanzt wurden. Dann der Wandel zum optischen und kulinarischen Genuss, kostenlos für die Anwohner und bezahlbar für die Stadt. Mit 50.000 Euro Budget sollte die Stadt neu erblühen.

Um die Gärtnerarbeiten kümmerten sich von Beginn an nicht nur städtische Arbeiter, sondern auch Ein-Euro-Jobber, Langzeitarbeitslose und Freiwillige. Wer mitmacht, tut es gerne, denn die essbare Stadt kommt gut an und lockt Besucher an. Und Andernach gewann 2010 prompt den Preis «Unsere Stadt blüht auf». Nach der ersten zögerlichen Erntezeit ist die essbare Stadt für die Andernacher normal und dazu kehren noch seltene Arten zurück. Nach Tomaten und Bohnen sind dieses Jahr die Zwiebelgewächse dran.

Bettina Sahling

Die Autorin betreut eine bemerkenswerte Website für gute Nachrichten: www.newslichter.de

Die gute Adresse für Ihr Zuhause



Hans R. Steiner
Gesundheitsberater / Pendelkurse
3326 Krauchtal
Tel. 034 411 1730
www.all-koerperharmonie.ch

Alles ist Energie
Nutzen Sie Ihre Kraft und Energie für die wichtigen Dinge im Leben.

Lebensfreude ist auch eine Frage der Energie
Harmonisieren Sie Ihr Haus, Ihre Liegenschaft und schützen Sie sich vor Wasseradern, Erdstrahlen, Verwerfungen und Elektromog.

CasaConsult

CasaConsult
R. Fankhauser & L. Theiler
Luternauweg 8, 3006 Bern
Tel. 031 312 95 14 | Fax 031 312 23 06
info@casaconsult.ch | www.casaconsult.ch

Das andere Immobilienbüro.
Stehen Sie vor dem Verkauf Ihres Hauses, dann sprechen Sie mit uns! Wir beraten Sie persönlich und verkaufen Ihre Liegenschaft zu fairen Bedingungen nach den Grundsätzen des Hausvereins, und zwar in den Kantonen BE, SO, AG, FR, JU, NE. Im Tessin haben wir eine zweisprachige Vertretung.



Bio-Malerei Singeisen
Burggasse 48, 3400 Burgdorf
Mobile 078 633 50 16
Tel./Fax 034 423 00 34
info@singeisen.ch | www.singeisen.ch

Der Natur, der Bausubstanz und nicht zuletzt unserer Gesundheit zuliebe arbeiten wir mit Naturfarben und ökologisch vertretbaren, qualitativ hochwertigen Produkten.

- Neu-/Umbauten, Renovationen
- Naturfarben, Mineralpigmente
- Lehmputze, Lehmfarben
- Kalkputze, Tadelakt
- Stucco Veneziano



Naturfarben-Malerei Weber
Naturfarben • Lehmputz • Geomantie
Steinstrasse 38e, 5406 Rütihof
Tel. 079 677 08 74
www.naturfarben-malerei.ch

Wir verarbeiten seit 20 Jahren ausschliesslich natürliche Rohstoffe.
Teilweise stellen wir Farben selber her – so, wie es der Maler früher gemacht hat.

- Malerarbeiten innen und aussen
- Lehmverputz/Lehmputz
- Tadelakt/Stuccolustero
- Geomantie



Emil A. Wettach Elektrobiologe
Eidg. dipl. Elektroinstallateur
8810 Horgen
Tel. 044 725 32 85
info@bio-wetta.ch | www.bio-wetta.ch

Elektromog-Messungen und Sanierungen sind Vertrauenssache.
Im Schlafzustand, in der Erholungsphase: frei von Elektromog!
Mein Ziel, Ihr Nutzen, seit 1988.

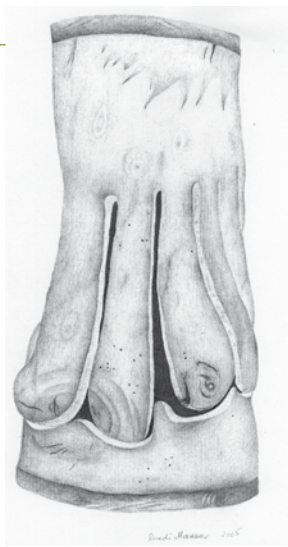
Der Schein heiligt

Der Mensch schreibt Produkten aus fairem Handel viele positive Eigenschaften zu, die sie gar nicht haben. Dies haben Psychologen um Jonathon Schuldt von der California State University in Northridge festgestellt. Z.B. hält man die Schokolade aus dem fairen Handel für kalorienärmer oder für gesünder. Mit solchen Ausreden lässt sich natürlich ungestörter naschen! Das Phänomen der Zuschreibung positiver Eigenschaften aufgrund eines anderen positiven Merkmals fand bereits der Psychologe Solomon Asch heraus. Er stellte fest, dass die Menschen dazu geneigt sind, einer Person aufgrund einer guten Charaktereigenschaft auch andere gute Eigenschaften zuzuschreiben. Dieses Phänomen wird in der Psychologie Halo-Effekt genannt, von engl. ‚halo‘ = Heiligenschein.

Quelle: Süddeutsche/Connection

Verspielte Plätze

«Wo nichts passieren kann, passiert auch nichts», weiss Spielplatzbauer Michael Grasemann. Kopf einziehen, Füsse heben und helfende Hände ergreifen – sich in echter Erde richtig dreckig machen, statt Sandkuchen backen. Grasemann orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und ahmt mitten in der Stadt ursprüngliche Lebensräume nach. «Bunt, niedlich, sauber, sicher», so die Maxime der klassischen Spielplatzgestalter, interessiert Grasemann wenig. Auf seinen Spielplätzen sollen die Kinder selbst kreativ werden. «Bühnenbilder», wie Schiffe und Burgen, sucht man deshalb vergeblich. Der ehemalige Bau- und Möbelschreiner mag das Schräge, Unfertige und Schwierige – Herausforderungen eben. Hier ist ihm die Natur mit seinem Lieblingswerkstoff, der natürlich krumm gewachsenen Robinie entgegengekommen, aus der er Tritte und Sprossen für Baumhäuser, aber auch Plattformen und Übergänge fertigt. Seine kleinen, schiefen Holzbauten fördern das Gleichgewicht,



Mit Orkan Lothar wurden auch in Ruedi Mansers Leben alte Bäume entwurzelt – innen und aussen. Die Schulen, an denen er 30 Jahre Astrologie unterrichtet hatte, mussten schliessen. Existenzängste kamen auf und stürzten ihn in eine Krise. Als ihn damals der Zivilschutz zu Aufräumarbeiten einberief, konnte Ruedi noch nicht ahnen, dass ausgerechnet der Jahrhundertsturm, seinem Leben eine neue Richtung geben würde. Im Wald habe er einfach mal angefangen auf umgestürzte Bäume zu klopfen. Für ihn, ein Schlüsselmoment.

Viele Jahre sind inzwischen vergangen, in denen Ruedi an seinen Schlitztrommeln tüftelte. «Nun werden meine Instrumente langsam interessant», sagt Ruedi und schmunzelt, am Anfang hätten seine selbstgebaute Instrumente vor allem schön ausgesehen. Diese Zeiten sind nun vorbei, wie mir der ausgereifte Klang der «Liebu-Linde» beweist. Bei diesem fast zwei Meter langen Instrument geht aber nicht nur vom Klang etwas Magisches aus. Fände man irgendwann Spuren einer

Der Mann mit den Bäumen

nie entdeckten Kultur, die «Liebu-Linde» wäre bestimmt dabei. Urtöne, die wir Menschen in uns tragen, nennt Ruedi die exotisch anmutenden Klänge, die er dem Kronenansatz der jungen Linde entlockt. «Die Töne hole ich aus dem Holz raus – sie sind gewachsen», verrät mir der Quereinsteiger «mit genetisch bedingtem Holzwurmcharakter». Noch nie in seiner Laufbahn als Instrumentenbauer, musste Ruedi einen Baum fällen oder fällen lassen. Meistens rufen ihn die Leute an und sagen etwa ähnliches wie: «Wir haben da einen hohlen Baum – der sieht nach Ruedi aus.»

Seit drei Jahren können in Ruedi Mansers offener Werkstatt in Melchnau im Oberaargau Interessierte ihre eigene Schlitztrommel bauen. Wie auch seine Kunden, verbindet die Teilnehmer ihre starke Affinität zu Musik und Natur. Ruedi selbst, der jahrelang auf Festen Tee aus selbst kultivierten Heilkräutern ausschenkte, fasst seine Lebensaufgabe zusammen: «Kräuter, Holz und Sterne», sagt er so deutlich, dass jedes seiner Worte als Bild an einem vorbeizieht. SL

Kontakt: Ruedi Manser, Baumgartenstr. 2, 4917 Melchnau, Tel. 062 927 27 55, www.ruedimanser.ch

Bio-Zertifizierung gerät durch Grosskonzerne in Misskredit

Die «New York Times» beschreibt in einer Reportage, wie die Bio-Zertifizierung von Lebensmitteln in den USA durch den Einfluss von Grosskonzernen immer mehr zu einer Farce gerät.

Bio-Lebensmittel sind auch in den USA ein Verkaufsschlager, weshalb die grossen Lebensmittelkonzerne – darunter Coca-Cola, General Mills, Kraft und M&M Mars – in diesem Bereich immer aktiver werden und mittlerweile den Markt beherrschen.

Das führte gemäss New York Times unter anderem auch dazu, dass ihr Einfluss im National Organic Standards Board, der nationalen Zertifizierungsstelle für amerikanische Bio-Lebensmittel, immer grösser wurde und immer mehr Chemikalien und Lebensmittelzusätze als «organic» zugelassen sind. Heute dürfen bereits mehr als 250 nicht-biologische Zusatzstoffe Bio-Lebensmitteln beigemischt werden, ohne dass diese ihre Zertifizierung verlieren. Michael J. Potter, einer der letzten unabhängigen grossen Bio-Produzenten in den USA, bezeichnete der «New York Times» gegenüber die Zertifizierung durch das National Organic Standards Board als «Betrug».

Quelle: EU-Umweltbüro



während ausgebaute Schiffscontainer mit verschiedenen Ebenen und Durchgängen, den Entdeckergeist wecken. Von einem aufgeschütteten Hügel herunter locken freistehende Treppengeländer zur Rutschpartie, andernorts wiederum lassen originelle, handbetriebene Schwallpumpen Wasser in grosse Sandbecken schiessen.

Ob der Theologe Peter Villaume das meinte, als er Ende des 18. Jahrhunderts eingezäunte Plätze forderte, in denen Kinder vor «Pferden, Wagen und Hunden» geschützt sein sollten, sei dahingestellt – gefallen hätte es ihm auf jeden Fall.

SL

Kontakt: Michael Grasemann, Bachstr. 18, D-01099 Dresden, Tel. +49 351 316 11 97, www.holz-spielplatz.de | www.spieltraeumer.ch

Die gute Adresse für Ihre Gesundheit



Georg Henne
Naturheilpraktiker
 Im Buck, 8537 Nussbaumen
 Tel. 052 624 75 18
 www.uradix.ch

Naturheilpraxis Uradix

Ganzheitliche, persönliche Beratung und Behandlung mit Ernährung, Pflanzenheilkunde, Schröpfungsmassage, Akupunktur und Moxa.
 Weitere Angebote:
 • Kräuterkundekurse • Mietkoch • Naturprodukte • Naturfotografie • Workshops



SOGLIO-PRODUKTE
 SOGLIO-PRODUKTE
 7608 Castasegna
 Tel. 081 822 18 43
 www.soglio-produkte.ch

Körperpflege mit Alpen-Power

Nach 35 Jahren hat es sich herumgesprochen: SOGLIO schützt – SOGLIO pflegt. Ganz nach dem Motto: hautfreundlich – ausgiebig – nachhaltig. Mit Zutaten aus unseren Bergen wie biologischen Kräutern aus Soglio, dem Ziegenbutteröl aus dem Valsertal und Schafmolke von Bündner Biobetrieben. Qualität aus dem Bergell!



Apotheke St. Peter
 Silvia Briggen AG
 St. Peterstr. 16, 8001 Zürich
 Tel. 044 211 44 77 | Fax. 044 212 04 91
 www.stpeter-apotheke.com

Grundsätzlich ganzheitlich. Seit mehr als 30 Jahren.

Führend in Allopathie, Homöopathie, Spagyrik, Blutegelein, Bachblüten, antroposophischen Heilmitteln, chinesischer Medizin.
 Wir beraten Sie gerne in unserer wunderschönen Apotheke oder rufen Sie uns an. Unser gut geschultes Personal ist immer bereit, Unmögliches möglich zu machen.



LIEBE&LEBE
 Sieglinde Lorz
 Dalmazirain 26, 3005 Bern
 Tel. 079 918 14 19
 www.sieglindelorz.ch
 www.liebeundlebe.ch

Beratung und Coaching in Lebensfragen - Aktiv den Wandel leben

• Ganzheitliche Lebensberatung, Energiearbeit und Geistiges Heilen | • Erkennen und Lösen von Mustern und Blockaden | • Erkennen der Ursache von Krankheiten | • Workshops zur persönlichen Weiterentwicklung | • Meditationen, meditative Wanderungen an Kraftorte



Naturheilzentrum Oberland GmbH
 Thunstrasse 51 C, 3700 Spiez
 Tel. 0840 111 000 (Fr. 0.08 / min)
 www.naturheilzentrum-oberland.ch
 admin@naturheilzentrum-oberland.ch

Krebs heilbar?

Selbst betroffen hat der Heilpraktiker & Naturarzt NVS Rolf Wenger in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachärzten ein einzigartiges und umfassendes Konzept zur natürlichen Krebs Vor- und Nachsorge entwickelt. Verlangen Sie eine Kurzinfo über seine Seminare oder schauen Sie rein unter www.onkofit.com.



Körper- und Energiearbeit Andrea Stäger
 Weinbergstrasse 24, 8001 Zürich
 Tel. 076 458 60 60
 andreaستاeger@gmail.com
 www.andreaستاeger.ch

Eigene Ressourcen und Kraftquellen finden und nutzen.

Körper- und Energiearbeit leistet unter anderem: Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte, Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Unterstützung bei privater und beruflicher Persönlichkeitsentwicklung, Lösen von Blockaden und alten Mustern
 • Behandlungen und Beratung • Ausbildung in Energiearbeit



kern gesunde produkte

Kern gesunde produkte
 Marktweg 183, 8218 Osterfingen
 Tel. 052 682 20 28 | Fax: 052 682 20 29
 shop@kerngesundeprodukte.com
 www.kerngesundeprodukte.ch

Bio-Spirulina, Entsäuerungskonzepte, Massageöle, Ayurvedische Kosmetik u.v.m.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die geistige und körperliche Gesundheit des Menschen durch natürliche Nahrung zu stärken, in dem wir nur sorgfältig ausgesuchte Produkte anbieten, um auf diesem Wege zu einer ausgeglichener seelisch-körperlichen Konstitution beizutragen.
kern gesunde produkte sind optimal geschützt im original Violett-Glas.



Drogerie im Dreiangel
 Bäraustrasse 45, 3552 Bärau
 Tel. und Fax 034 402 15 65
 info@dreiangel.ch
 www.dreiangel.ch

Kosmetik und Naturheilmittel selber herstellen.

Wir liefern, was es dazu braucht.
 • Rohstoffe und Verpackungen: Dosen, Flaschen, Tuben.
 • Duft- und Farbstoffe, Öle, Emulgatoren, Pflanzenextrakte, Konservierungsmittel usw.



bionline.ch frisch dihei
 Bolderhof 2, 8261 Hemishofen
 www.bionline.ch
 Erlebnishof:
 www.bolderhof.ch

bionline.ch frisch dihei vom Bolderhof.

Die grosse Auswahl an Bio-Frischprodukten kann individuell bestellt werden oder es wird ein wöchentlicher saisonaler Vorschlag angeboten, der bis einen Tag vor der Lieferung beliebig angepasst werden kann. Daueraufträge in verschiedenen Regelmässigkeiten möglich. Über 1000 Bio-Produkte, Lieferung schweizweit.



AyurVeda AG
 Dorfstrasse 71, 6377 Seelisberg
 Tel. 041 820 55 44
 www.veda.ch

Sie übernehmen Verantwortung für Ihre Gesundheit – und wir unterstützen Sie dabei!

Ihre Gesundheit wird mit authentischen ayurvedischen Produkten und Programmen nachhaltig gestärkt. Das Geheimnis des Ayurveda liegt in seiner Einfachheit, Natürlichkeit und Effektivität. Verlangen Sie unsere Informationen.